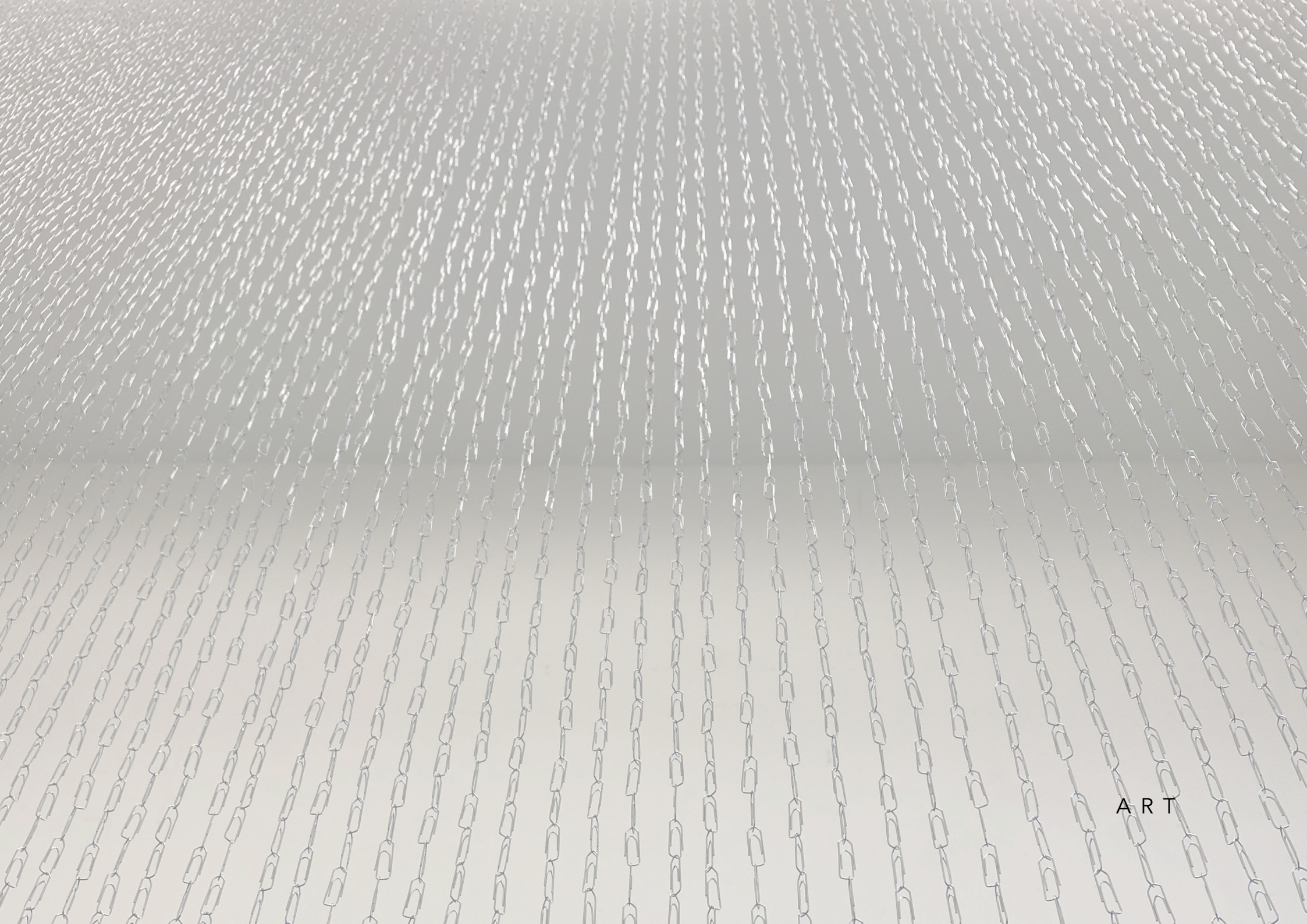
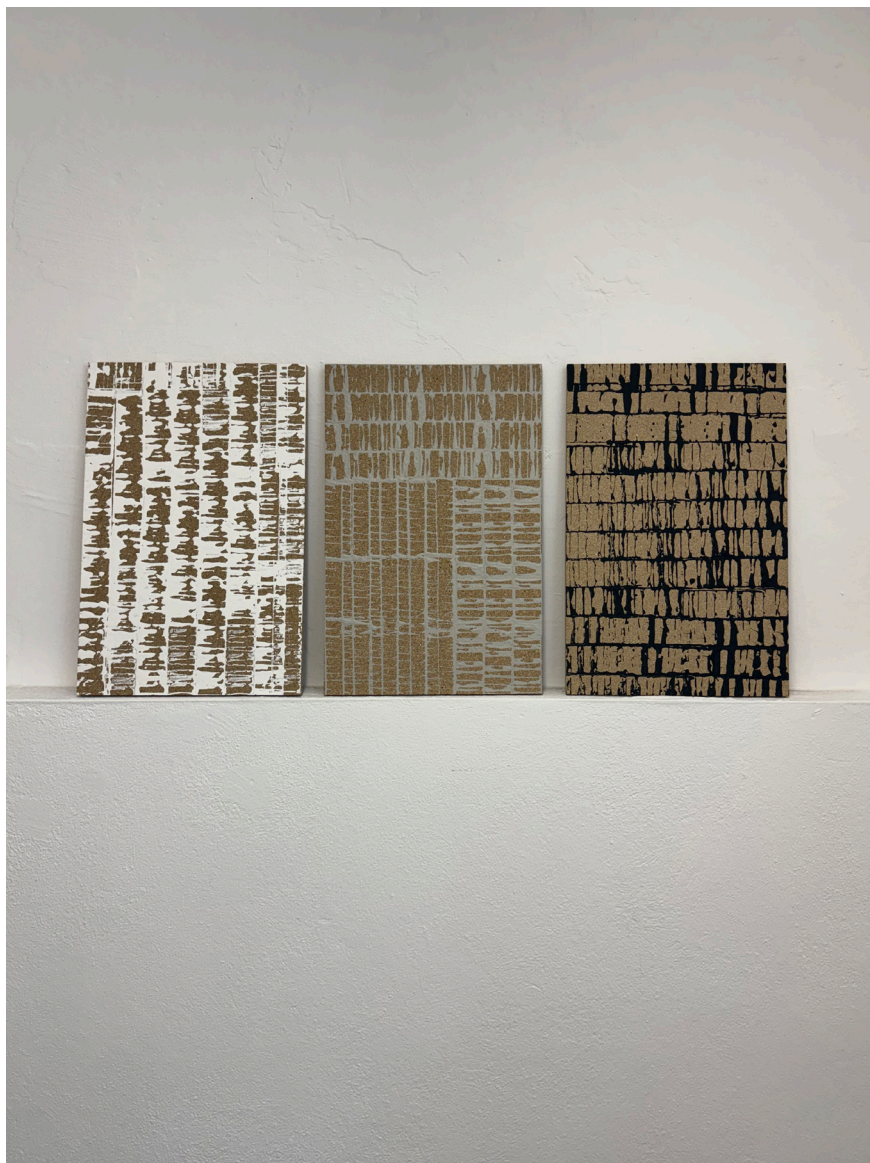




A R T



Titel	Struktur I
Konzept	Struktur als Schwäche / Struktur als Stärke
Material	drei Gemälde á 60/40
Ausstellung	07.11. - 07.12.2026 REZEPTFREI München
Jahr	2025



Titel	Struktur II
Konzept	Struktur als Ruhe / Struktur als Unruhe
Material	drei Gemälde á 60/40
Jahr	2025



Titel	Leere I + II
Konzept	Reste erzeugen Leere
Material	Gemälde 120/80 sowie 70/30
Ausstellung	07.11. - 07.12.2026 REZEPTFREI München
Jahr	2025

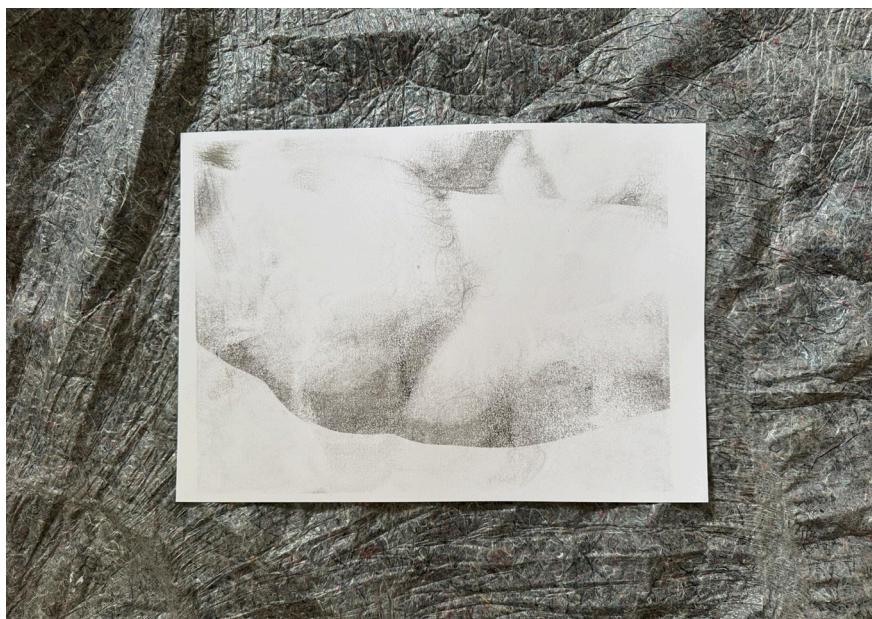




Titel sundk

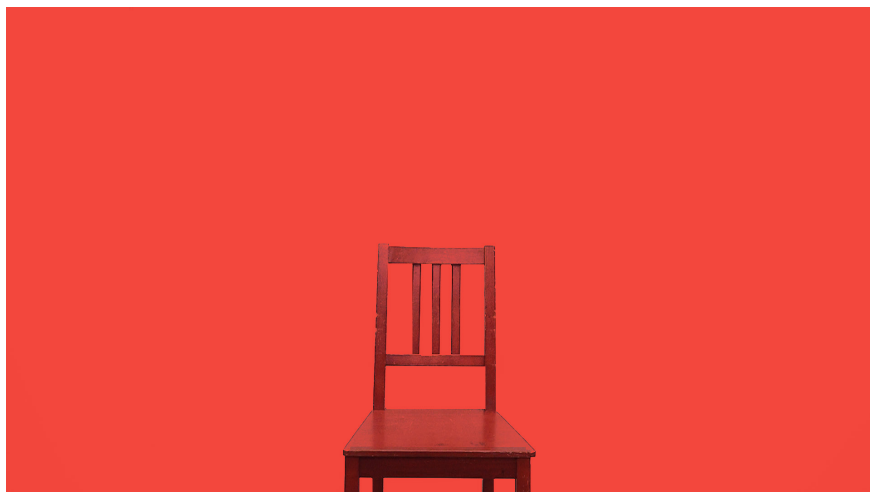
Material fünf indirekte Drucke auf A3

Jahr 2025





Titel	Auflösung
Konzept	Körperschichten Muskelfasern Sichtbarkeit Schutzhülle
Material	drei Gemälde á 40/30
Jahr	2025



Titel	Ohne Hände
Konzept	Sechzehn leichte Übungen zu Raum und Gleichgewicht: Skulptur und Intervention als spielerischer Widerstand gegen die Schwerkraft.
Material	Digitales Video, 00:21:42
Partner	Max Weisthoff
Ausstellung	08. - 10.04. 2022 PIXEL München
Jahr	2022





Titel

DIPLOMARBEIT
Karl

Konzept

Diese Arbeit befasst sich mit der Raumwahrnehmung. Wie kann ein Raum neu wahrgenommen werden durch das Hinzufügen oder Wegnehmen bestimmter Elemente. In diesem Fall entstand ein zwei Meter breiter und 6,80 Meter hoher Raumteiler aus Büroklammern. Er unterteilt den Raum in eine größere und eine kleiner Hälfte und schafft so eine Wertigkeit der Flächen. Durch das aneinander hängen der Klammern ergibt sich eine dynamische Struktur. Das Aufbrechen der starren Kettenstruktur wird den Klammern überlassen.

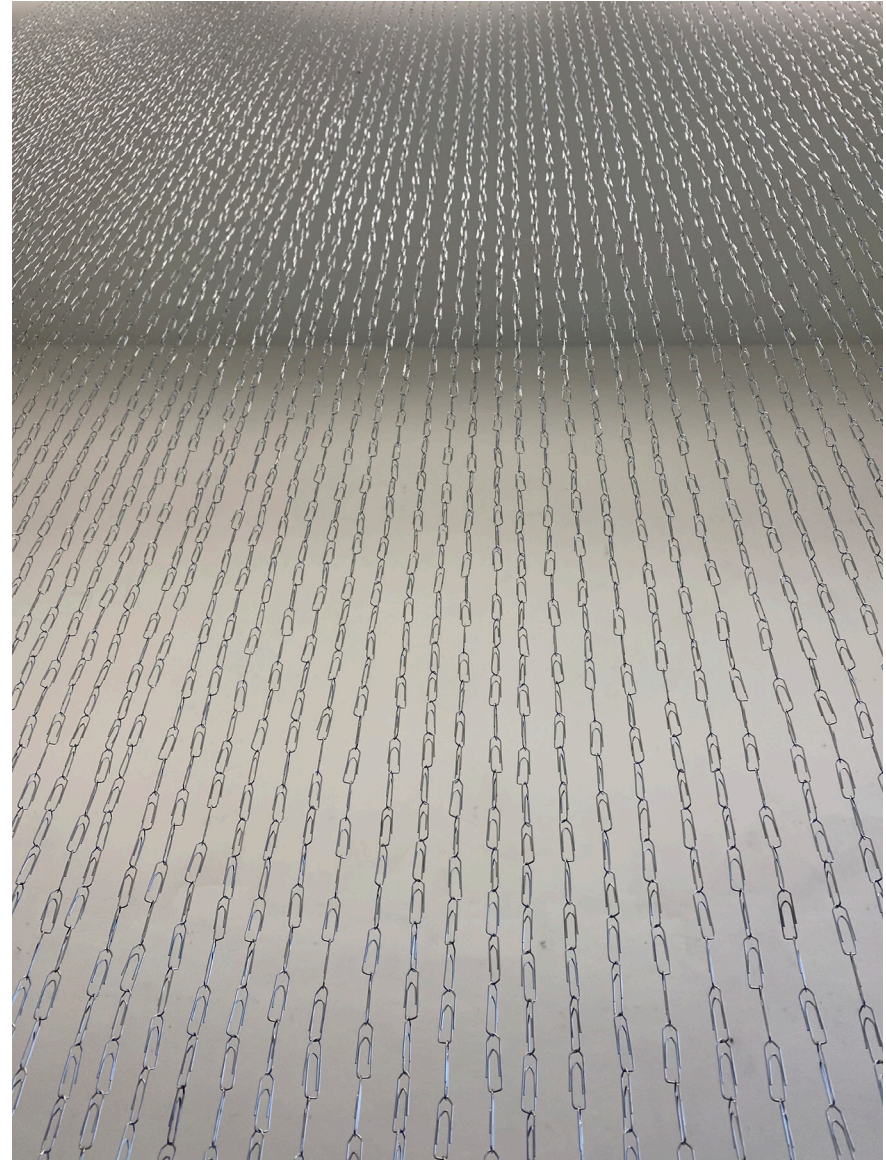
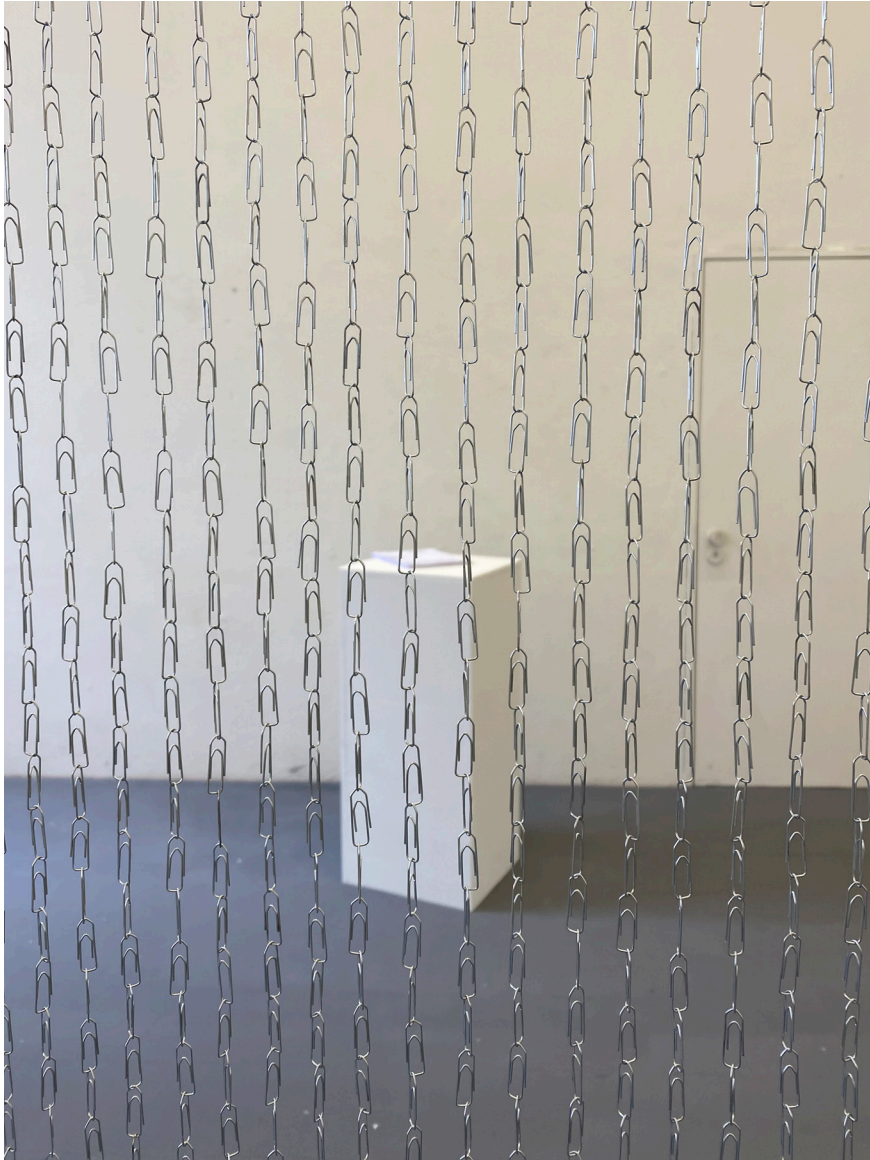
Material

Büroklammern 25k

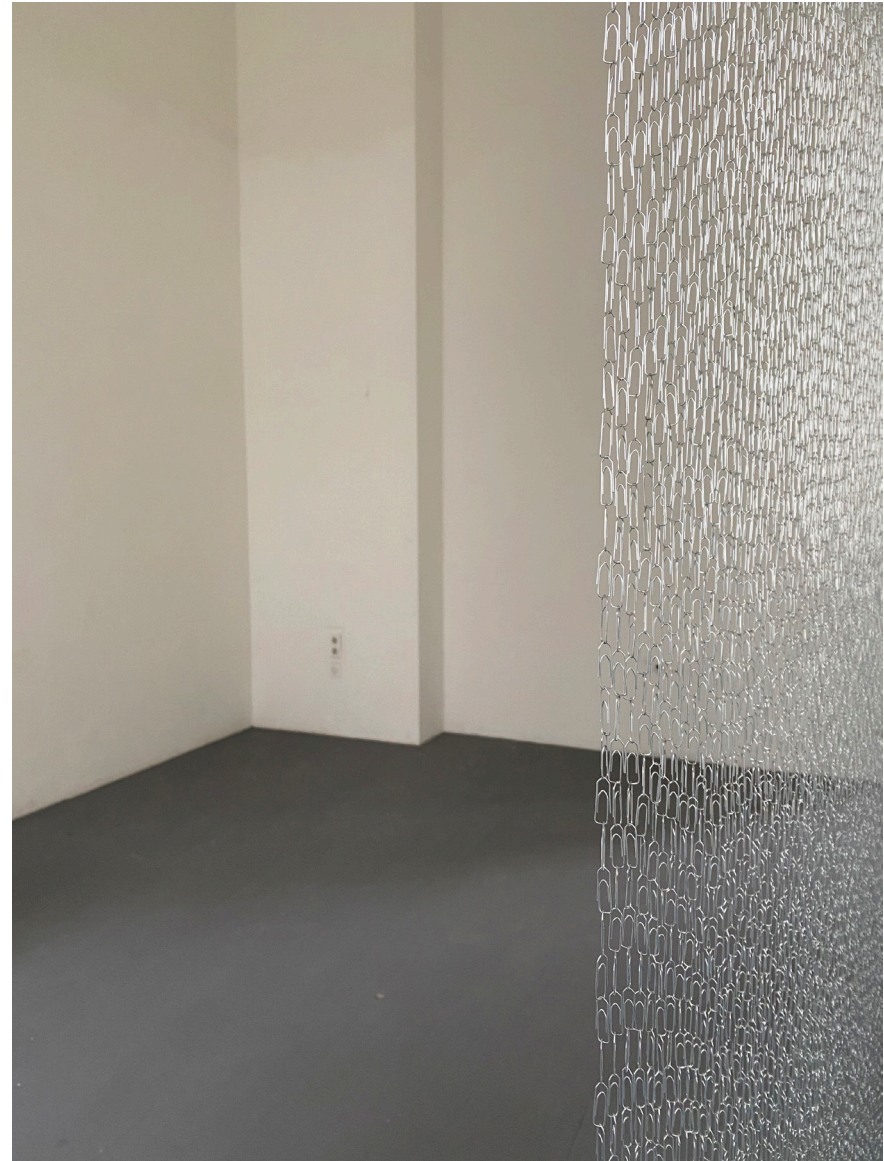
Jahr

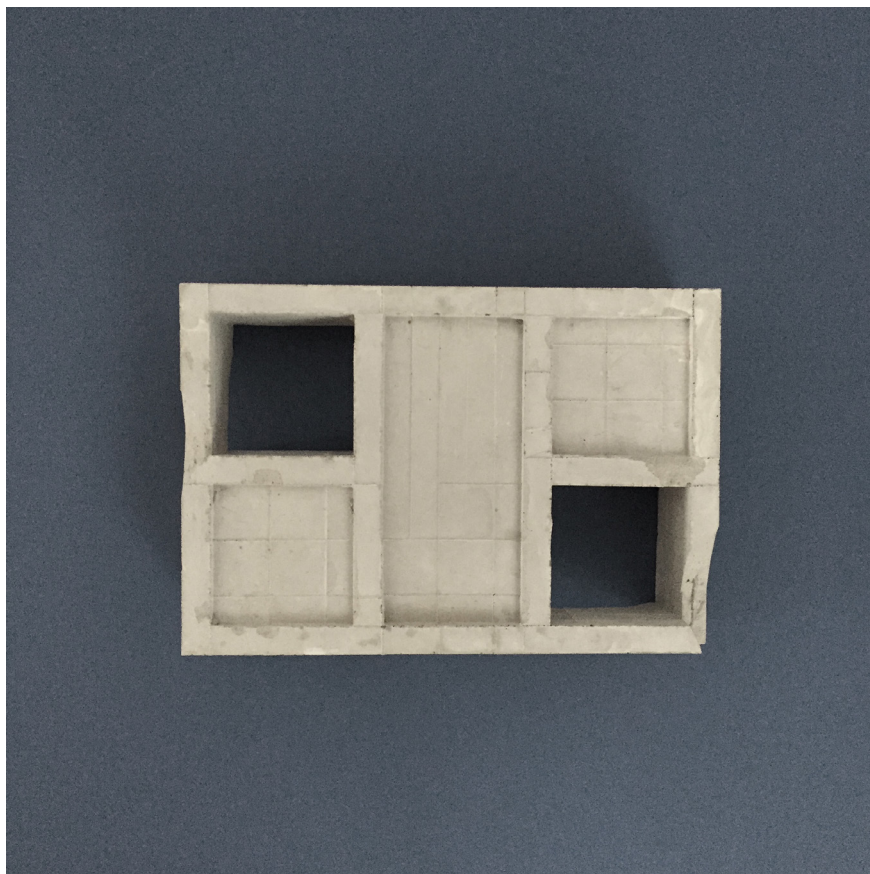
2021



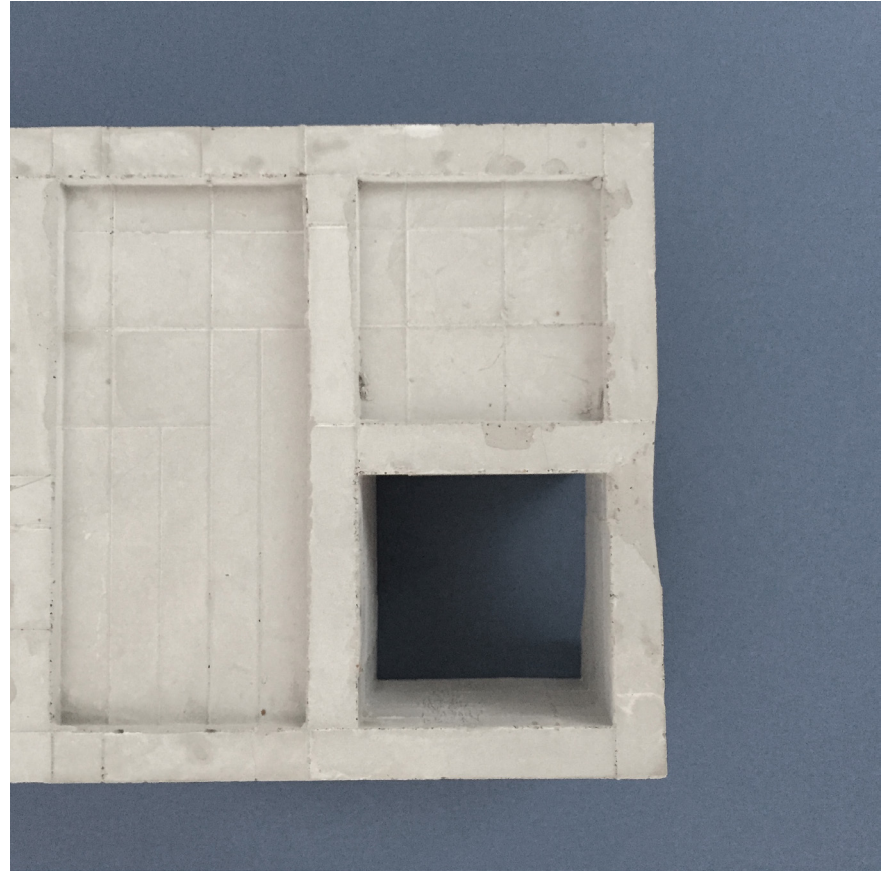






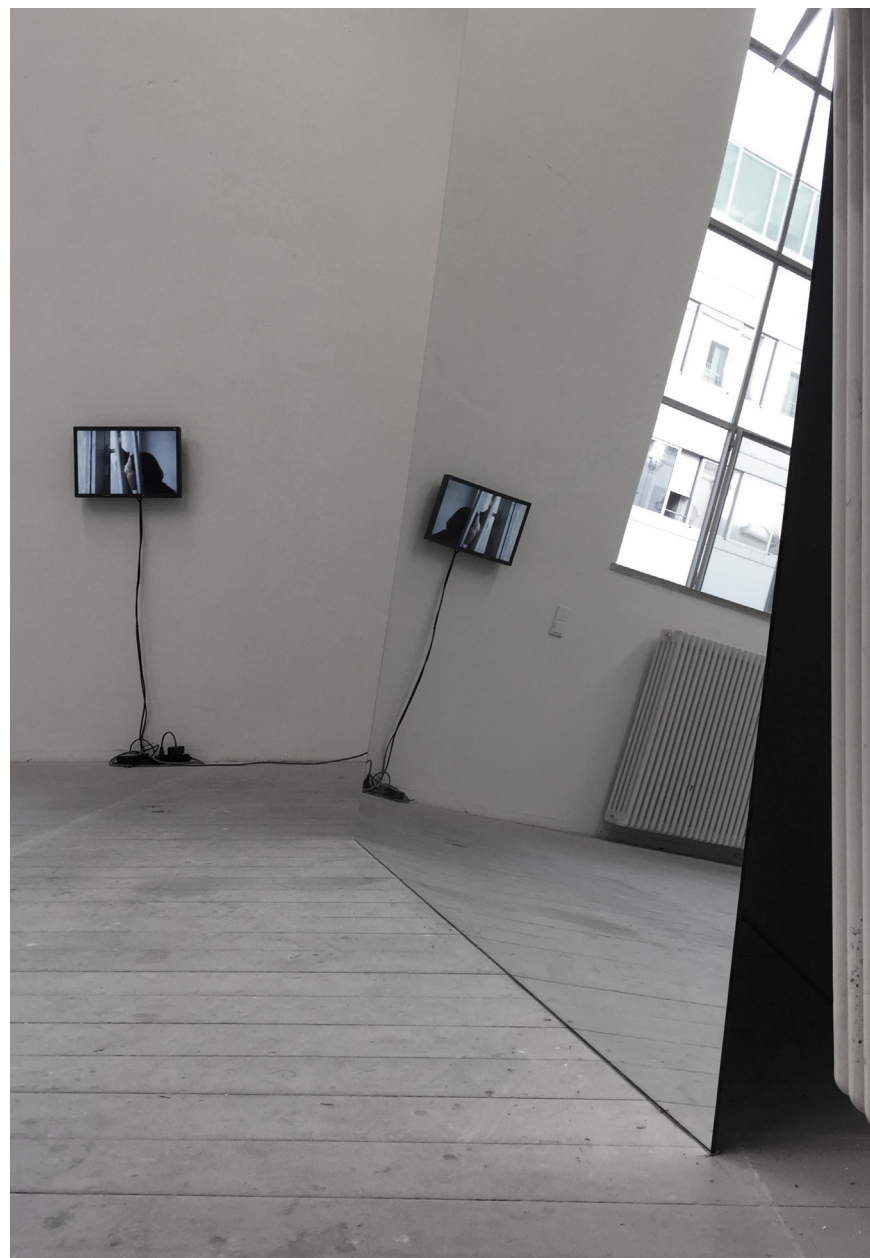


Titel	Patio
Konzept	Modell / Wohnhaus mit Patios / Betonguss / Architektur im reduzierten Maßstab / Modulare Bauweise mit variablen Proportionen / Vom realen Baukastensystem als Gussform zum maßstäblichen Modell für Systembauweise.
Material	Beton
Jahr	2018





Titel	Bosnia
Konzept	Reflexion im Raum / Reflexion von Raum Eine flache Scheibe wird zum raumbildenden Element / kreiert Perspektiven / verschiebt Perspektiven / verzerrt Raum / schafft Raum-Wahrnehmung / skizziert Fluchten / baut Sichtbezüge auf / formt Sichtweisen.
Material	302 x 225 cm Spiegelglas, 6 mm
Jahr	2017
Ausstellung	07/2017 Akademie der Bildenden Künste, Jahresausstellung









Titel	Cottone
Konzept	Oberflächenstudie / Betonguss / Blasenstruktur / Wabenskulptur Bruch mit der ebenen Fläche / Bruch als Oberfläche.
Material	Beton
Jahr	2017





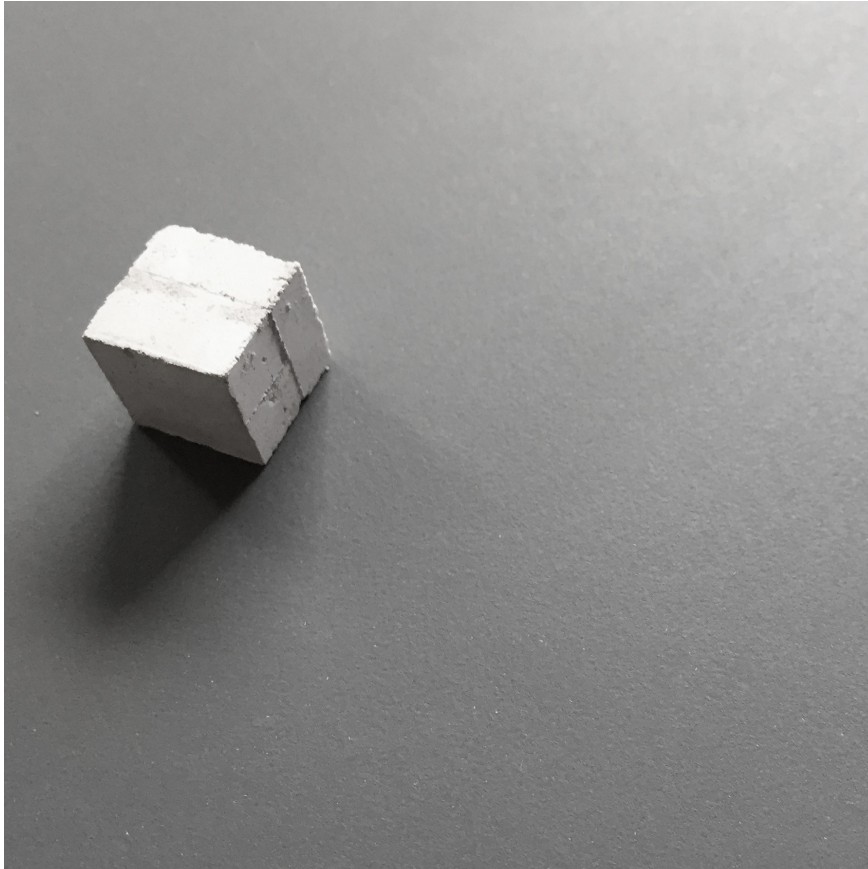
Titel	Scheibe
Konzept	Illusion einer im Raum freistehenden geschlossenen Scheibe / Rahmen im Raum / Raumbildendes Element ohne Inhalt / Rahmen führt zur Wahrnehmung einer Scheibe / Unterteilung des Raumes / Raumwahrnehmung durch Proportion.
Material	Aluminium-U-Profil
Jahr	2016





Titel	PositivNegativ
Konzept	Pyramidale Fassadenelemente eines gebauten Monuments als Skulpturenvariation / Bronze-Aluminium-Guss / Positiv / Negativ / Schattenspiel / Lichtspiel.
Material	Bronze-Aluminium Guss
Jahr	2012





Titel	Ersatzarbeit
Konzept	1 Kubikzentimeter Baumasse Architektur to go / Auf den Stadtraum verteilte Betonkuben / 1 x 1 x 1 cm / 235 Stück
Material	Beton
Jahr	2017





Titel	Into Reality
Konzept	Der leere Raum. Der, auf den ersten Blick, leere Raum ist bei genauerem Hinsehen gefüllt. Gefüllt mit Lichtern und Lampen, Fenstern und Türen, Schaltern und Steckdosen, Bodenbelägen und Heizungen. Sie prägen den Raum . Den vermeintlich leeren Raum.
Realisierung	Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Zuerst digital, später übersetzt in die Realität wird ein Fenster geschlossen bzw. wegretuschiert. Durch das Wegretuschieren des Fensters entsteht ein neues Gefühl für den Raum. Das retuschierte Fenster befand sich für die Dauer der Ausstellung „wie´s wurde“ (Klasse Metzel) im Cordonhaus in Cham. Das geschlossene Fenster befand sich in der Sichtachse des Eingangs und veränderte dadurch auch die Wahrnehmung des angrenzenden Innenraumes.
Größe	ca. 2,43 m x 1,75 m
Material	Trockenbauplatten auf Holzunterkonstruktion
Ausstellung	Gruppenausstellung der Klasse Metzel in der städtischen Galerie im Cordonhaus, Cham, 30.04.2016 - 19.06.2016
Jahr	2016







Titel	Betonklasse
Konzept	Arbeitsmodell eines Klassenraums zur Erprobung von Rauminstallationen / Betonguss / Maßstäbliche Visualisierung von Raumvolumen und Inhalt / Skulptur mit Funktion / Skulptur als Funktion
Material	Beton
Jahr	2016





Titel In Between

Konzept Videoarbeit

„Das, was geschieht, hat einen solchen Vorsprung vor unserm Meinen, dass wirs niemals einholen und nie erfahren, wie es wirklich aussah.“ – Rainer Maria Rilke

Verlorene Zeit – Wie bin ich eigentlich hier hergekommen? Wie war das noch mal gleich? Was ist genau passiert? Was hast du gesagt? Wie war das noch mal gleich?

Jeder kennt dieses Gefühl vom Verlust der Zeit. Wir können uns an Hauptgeschehnisse in unserem Leben erinnern. Aber was ist in der Zeit dazwischen geschehen? Manches geht verloren, es entgleitet uns und nie können wir uns an jedes einzelne Ereignis erinnern und dennoch beeinflusst es uns unterbewusst.

Wir wissen nichts und bauen uns unsere eigene Realität. Es ist wie eine Fahrt mit dem Zug. Am Anfang der Reise hat man eine lange Strecke vor sich. Angekommen ist diese vergangene Zeit gar nicht mehr zu greifen.

„In Between“ beschäftigt sich mit den Momenten, in denen wir uns selbst abhanden kommen.

Die Arbeit ist in drei Teile aufgeteilt: Der Moment, in dem man auf einen Zeitverlust bzw. eine Absence zusteuert, die Absence selbst und das sich wieder aus diesem Zustand herausbewegen und wieder zurechtfinden.

SchauspielerIn Lorna Ishema

Mischung Florian Schneeweiß

Colour Grading Claudia Fuchs 1920 x 1080, 16:9, 25fps

Partner Anne Pfeifer, Bernhard Kreutzer, Kai Roman Kiklas

Ausstellung Galerie Karin Sachs, München, 16.04.2015 – 26.04.2015





Titel	LE HOTEL Magazine
Konzept	LE HOTEL ist die Erstausgabe eines Kunstmagazins, das eine Verbindung zur gehobenen Hotellerie schafft Hotels als Orte der Begegnung üben auf Viele eine Faszination aus. Dabei spielen die unterschiedlichen Hoteltypologien mit ihren bewusst geschaffenen oder im Laufe der Zeit entstandenen Atmosphären eine wichtige Rolle. Durch ihre unterschiedlichen Aufenthalts- und Bewegungsräume wirken sie seit jeher als Quelle der Inspiration. Die Kunst benötigt Inspiration und schafft gleichzeitig Atmosphären. Somit entsteht eine Wechselwirkung zwischen der Inspirationsquelle Hotel und der darin ausgestellten Kunst. LE HOTEL zeigt diese spannende Wechselwirkung.
Ersterscheinung	12/2015
Partner	Vjosa Bilalli, Kai Roman Kiklas
Link	www.lehotelmagazine.com



Kai Roman Kiklas
Dipl.-Ing (Fh) Architektur
M.A. Architecture and Art
Diplom Freie Kunst
o7.11.1984

Bundesverband Bildener Künstlerinnen und Künstler
Mitgliedsnummer 9196

Bayerische Architektenkammer
Mitgliedsnummer 190.546

Ginhardtstr. 8
80639 München
0049176 / 30766325

post@deinsign.com
www.deinsign.com